



Amtsgericht Rahden

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Donnerstag, 05.12.2024, 10:00 Uhr,
Erdgeschoss, Sitzungssaal 14, Lange Str. 18, 32369 Rahden**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Niedermehnen, Blatt 192,
BV lfd. Nr. 30**

Gemarkung Niedermehnen, Flur 8, Flurstück 52, Hof- und Gebäudefläche,
Landwirtschaftsfläche, Babbelage 4, Größe: 32.555 m²

**Grundbuch von Niedermehnen, Blatt 192,
BV lfd. Nr. 31**

Gemarkung Niedermehnen, Flur 8, Flurstück 158, Ackerland; Mehner Bruch, Größe:
8.641 m²

versteigert werden.

Laut Wertgutachten handelt es sich um ein landwirtschaftliches Anwesen mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie Stall- und Scheunengebäude aus dem Jahr 1927/28 und Ländereien.

Die Größe der Wohnfläche beträgt ca. 130 qm. Es handelt sich um eingeschossiges Gebäude ohne Keller. Das Dachgeschoss ist provisorisch zu Wohnräumen ausgebaut worden.

Die Größe der Ackerfläche beträgt ca. 24.296 qm. Das Grünland umfasst eine Fläche von ca. 14.100 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 17.09.2021 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

254.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Niedermehnen Blatt 192, lfd. Nr. 30 206.000,00 €
- Gemarkung Niedermehnen Blatt 192, lfd. Nr. 31 48.000,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.